Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern

Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern

Band: - (1930)

Heft: 5

Artikel: Vieh- und Geflügelbestandsermittlung des Kantons Bern vom 23. April 1930

Autor: [s.n.]

Kapitel: 4: Der Rindviehbestand

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-850374

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Setzt man die Bestände des Jahres 1926 = 100, so haben jene der Jahre 1929 und 1930 betragen:

Wirtschaftsgebiete	Pferde unter 4 Jahren		Pferde über 4 Jahren, davon:				Total Pferde	
			Zuchtstuten		andere Pferde			
	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand
a. „Oberland“:								
1929	38,2	48,8 ± 1,1	78,6	72,9 ± 20,8	101,8	99,9 ± 5,1	92,5	94,4 ± 3,5
1930	58,8	71,5 ± 10,4	42,9	45,8 ± 15,2	102,3	104,0 ± 3,3	93,6	99,1 ± 3,5
b. „Mittelland“:								
1929	109,6	110,5 ± 5,6	74,8	84,4 ± 10,5	101,3	101,2 ± 0,7	101,5	101,9 ± 0,8
1930	105,9	109,7 ± 5,6	62,9	67,6 ± 8,6	104,1	103,4 ± 0,7	102,9	103,9 ± 0,7
c. „Jura“:								
1929	98,8	99,2 ± 5,3	101,7	105,3 ± 8,9	96,5	94,5 ± 4,3	99,0	98,9 ± 2,2
1930	102,3	101,6 ± 8,1	100,4	102,6 ± 8,3	94,6	89,7 ± 2,8	99,3	97,3 ± 2,2
Total Kanton:								
1929	101,8	**103,5** ± 4,3	95,2	**100,7** ± 7,0	100,8	**100,3** ± 1,0	100,4	**100,9** ± 0,9
1930	102,7	**104,8** ± 4,2	90,9	**94,8** ± 6,3	102,7	**101,5** ± 1,0	101,4	**101,6** ± 8,9

4. Der Rindviehbestand.

Der Rindviehbestand ist gegenüber dem Vorjahre um rund 2,4 ± 0,8 vom Hundert kleiner geworden und steht damit um zirka 3,8% unter dem Bestande des Jahres 1926. Von der Bestandesabnahme sind die Ochsen und Zuchtstiere von mehr als zwei Jahren relativ am stärksten betroffen. Da es sich hier um verhältnismässig kleine Bestände handelt, wirkt sich die Bestandesabnahme dieser beiden Kategorien im gesamten Rindviehbestande nicht besonders stark aus.

Während für das Jahr 1929 gegenüber der Zählung des Jahres 1926 noch eine leichte Zunahme im Kuhbestand zu konstatieren war, ergab die Erhebung für das Jahr 1930 eine Reduktion auch dieser Viehstandskategorie. Die Abnahme beträgt rund 2,9% und zwar ist eine Bestandesreduktion in allen drei Beobachtungszonen festzustellen, am stärksten jedoch im Jura, wo eine Einbusse gegenüber 1926 von annähernd 8% zu verzeichnen ist.

Die Bestände an Jungvieh und Rindern sind zahlenmässig schwächer geworden. Durchschnittlich ist eine Reduktion von etwas mehr als 8% gegenüber dem letzten Jahre zu konstatieren. Besonders scharf tritt die Verminderung der Jungviehbestände im Jura hervor. Die Ungunst der Konjunktur auf den Viehmärkten hatte vor 1—2 Jahren die Viehhalter veranlasst, die Rindviehaufzucht etwas einzuschränken. Die bessere Nachfrage nach Qualitätsschlachtvieh im verflossenen Winter, und die Organisation der Schlachtviehmärkte, hat die Viehhalter bewogen, die Rinderbestände etwas zu sichten und gelegentlich gewöhnliche Gebrauchstiere zu mästen und auszumerzen. In den Zählungsergebnissen des Jahres 1930 spiegeln sich die Wirkungen dieser Massnahmen wieder.

Die besseren Viehpreise haben das Interesse an der Viehaufzucht und der Viehmast geweckt. Die Zählung des Jahres 1930 stellt denn auch eine starke Zunahme der Zahl der Kälber zur Aufzucht, gegenüber dem letzten Jahre, fest. Zugleich ist auch die Zahl der Kälber zur Schlachtung gestiegen. Die letzterwähnte Bewegung kann darauf zurückgeführt werden, dass die höheren Preise für fette Kälber die Mäster veranlasst haben, Vollmast zu treiben, d. h., die an die Mast gestellten Tiere etwas länger zu halten. Nur so erklärt sich die gleichzeitige Bestandesvergrösserung der Schlacht- und Aufzuchtkälber.

Auf Grund der Zählungen in den Kontrollgemeinden errechneten wir folgende Bestände:

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
Kälber z. Schlachten:				
1926	1248 —	10912 —	1373 —	**13533** —
1929	1548 ± 81	12436 ± 182	1332 ± 144	**15316** ± 464
1930	1310 ± 125	13442 ± 578	1364 ± 133	**16116** ± 595
Kälber z. Aufzucht:				
1926	14334 —	26641 —	8640 —	**49615** —
1929	13188 ± 430	24447 ± 198	7382 ± 173	**45017** ± 690
1930	14031 ± 373	27261 ± 346	7624 ± 380	**48916** ± 645
Jungvieh ½—1 J.:				
1926	4323 —	14344 —	6793 —	**25460** —
1929	3469 ± 293	14164 ± 154	5891 ± 387	**23524** ± 659
1930	3079 ± 173	12928 ± 301	5235 ± 272	**21242** ± 586
Rinder 1—2 Jahre:				
1926	10164 —	26341 —	9032 —	**45537** —
1929	9489 ± 204	26062 ± 83	8983 ± 399	**44534** ± 423
1930	9611 ± 142	24323 ± 369	7478 ± 163	**41412** ± 501
Rinder über 2 Jahre:				
1926	5592 —	13953 —	3863 —	**23408** —
1929	5259 ± 102	14057 ± 151	3802 ± 190	**23118** ± 438
1930	4860 ± 134	13448 ± 433	2883 ± 336	**21191** ± 655
Kühe:				
1926	22730 —	132848 —	28154 —	**183732** —
1929	22684 ± 468	135386 ± 208	27461 ± 777	**185531** ± 1268
1930	22055 ± 227	132192 ± 821	25924 ± 676	**180171** ± 1286
Zuchtst. 1—2 Jahre:				
1926	1064 —	3430 —	529 —	**5023** —
1929	968 ± 92	3493 ± 57	558 ± 33	**5019** ± 162
1930	739 ± 52	3625 ± 137	560 ± 49	**4924** ± 201
Zuchtstiere üb. 2 J.:				
1926	76 —	881 —	155 —	**1112** —
1929	64 ± 14	681 ± 19	180 ± 31	**925** ± 78
1930	50 ± 17	645 ± 58	144 ± 11	**839** ± 73

Fortsetzung der Tabelle siehe folgende Seite

	„Oberland“	„Mittelland“	„Jura“	Total Kanton
Ochsen 1—2 Jahre:				
1926	174 —	334 —	927 —	**1435** —
1929	19 ± 22	230 ± 7	612 ± 87	**861** ± 99
1930	18 ± 15	263 ± 35	655 ± 171	**936** ± 116
Ochsen üb. 2 Jahre:				
1926	9 —	277 —	508 —	**794** —
1929	9 ± 2	176 ± 12	558 ± 69	**743** ± 58
1930	9 ± 0	187 ± 16	292 ± 38	**488** ± 0
Total Rindvieh:				
1926	**59714** —	**229961** —	**59974** —	**349649** —
1929	**56697** ± 633	**231132** ± 360	**56759** ± 1253	**344588** ± 1923
1930	**55762** ± 418	**228314** ± 1459	**52159** ± 1140	**336235** ± 2797

Setzt man die Bestände des Jahres 1926 = 100, so haben jene der Jahre 1929 und 1930 betragen:

	„Oberland“		„Mittelland“		„Jura“		Total Kanton	
	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand
Kälber zum Schlachten:								
1929	120,1	124,0 ± 6,5	113,2	113,9 ± 1,7	83,0	97,0 ± 10,5	111,8	**113,2** ± 3,4
1930	106,2	105,0 ± 10,0	113,4	123,2 ± 5,3	89,3	99,3 ± 9,7	111,0	**119,1** ± 4,4
Kälber zur Aufzucht:								
1929	92,6	92,0 ± 3,0	91,3	91,8 ± 0,7	84,9	85,4 ± 2,0	90,8	**90,7** ± 1,4
1930	97,7	97,9 ± 2,6	101,8	102,3 ± 1,3	83,0	88,2 ± 4,4	97,1	**98,6** ± 1,3
Jungvieh von ½—1 Jahr:								
1929	83,1	80,3 ± 6,8	97,0	98,8 ± 1,1	84,0	86,7 ± 5,7	90,8	**92,4** ± 2,6
1930	70,2	71,2 ± 4,0	88,3	90,1 ± 2,1	74,7	77,1 ± 4,0	81,0	**83,4** ± 2,3
Rinder von 1—2 Jahren:								
1929	94,9	93,4 ± 2,0	98,7	98,9 ± 0,3	94,1	99,5 ± 4,4	96,9	**97,8** ± 0,9
1930	95,4	94,6 ± 1,4	94,4	92,3 ± 1,4	84,1	82,8 ± 1,8	92,7	**90,9** ± 1,1
Rinder über 2 Jahre:								
1929	94,6	94,1 ± 1,8	101,4	100,7 ± 1,1	95,3	98,4 ± 4,9	98,4	**98,8** ± 1,9
1930	88,6	86,9 ± 2,4	97,1	96,4 ± 3,1	82,3	74,6 ± 8,7	92,1	**90,5** ± 2,8
Kühe:								
1929	98,0	99,8 ± 2,1	102,0	101,9 ± 0,2	97,6	97,5 ± 2,8	100,9	**101,0** ± 0,7
1930	95,8	97,0 ± 1,0	99,8	99,5 ± 0,6	94,4	92,1 ± 2,4	98,5	**98,1** ± 0,7

	„Oberland“		„Mittelland“		„Jura“		Total Kanton	
	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand	Der gezählte Bestand i. d. Kontrollgemeinden	Der errechnete Gesamtbestand
Zuchtstiere von 1—2 Jahren:								
1929	89,7	91,0 ± 8,7	99,6	101,8 ± 1,7	104,7	105,5 ± 6,2	97,7	**99,9** ± 3,2
1930	71,3	69,5 ± 4,9	103,0	105,7 ± 4,0	100,0	105,9 ± 9,3	95,3	**98,0** ± 4,0
Zuchtstiere über 2 Jahre:								
1929	83,3	84,2 ± 18,4	79,9	77,3 ± 2,2	220,0	116,1 ± 20,0	92,8	**83,2** ± 7,0
1930	77,8	65,8 ± 22,6	75,9	73,2 ± 6,6	100,0	92,9 ± 7,3	78,5	**75,4** ± 6,6
Ochsen von 1—2 Jahren:								
1929	21,9	10,9 ± 12,6	176,5	68,9 ± 2,1	74,6	66,0 ± 9,4	74,9	**60,0** ± 7,0
1930	15,6	10,3 ± 8,5	152,9	78,7 ± 10,5	55,5	70,7 ± 18,4	56,9	**65,2** ± 8,1
Ochsen über 2 Jahre:								
1929	—	100,0 ± 22,2	111,8	63,5 ± 4,3	67,7	109,8 ± 13,6	90,2	**93,6** ± 7,3
1930	0,0	100,0 ± 0,0	141,2	67,5 ± 5,7	57,3	57,5 ± 7,5	68,7	**61,5** ± 4,7
Total Rindvieh:								
1929	94,8	**95,0** ± 1,1	100,5	**100,5** ± 0,2	92,6	**94,6** ± 2,1	98,1	**98,6** ± 0,6
1930	93,2	**93,4** ± 0,7	99,2	**99,3** ± 0,5	85,9	**87,0** ± 1,9	95,8	**96,2** ± 0,8

Die gestützt auf die Zählung in den Kontrollgemeinden festgestellte Veränderung im Totalbestand der Rinderherden deckt sich auch mit der Verschiebung im Bestande der durch die bernischen Rindviehversicherungskassen versicherten Tiere. Nach den Meldungen der 369 Versicherungskassen, die pro 1929 und 1930 genau dasselbe Gebiet umfassten, waren bei diesen Ende Mai versichert:

	1929	**1930**
im „Oberland“	49 280 Tiere	48 686 Tiere
im „Mittelland“	133 706 „	131 913 „
im „Jura“	28 046 „	26 983 „
Total	**211 032 Tiere**	**207 582 Tiere**

Die Versicherung umfasst den gesamten versicherungsfähigen Bestand der Versicherungskreise, d. h., alles Rindvieh, das bleibend eingestellt ist. Ausgeschlossen ist das Handels- und Stellvieh, krankes oder krankheitsverdächtiges Vieh, sowie Kälber unter 2 Monaten.

Setzt man die Zahl der im Jahre 1926 versicherten Bestände der vergleichbaren Kassen gleich 100, so hat sie betragen [1]):

	1927	**1928**	**1929**	**1930**
im „Oberland“	101,4	96,3	94,3	93,2
im „Mittelland“	102,3	103,0	100,4	99,1
im „Jura“	97,9	95,7	91,8	88,3
Total Kanton	**101,4**	**100,3**	**97,6**	**96,0**

[1]) Vergleiche hiezu: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kts. Bern, Nr. 1, Seite 23.

Die Veränderung der Marktverhältnisse hat Preisrelationen geschaffen, welche die Voraussetzungen für eine vermehrte Aufzucht und Rindviehmast erfüllen. Im grossen Durchschnitt liefert die Aufzucht von Gebrauchstieren und damit auch die Rindviehmast im schweizerischen Mittelland wirtschaftlich ungefähr dasselbe Ergebnis, wie die Milchproduktion, wenn der Lebendgewichtspreis ausgemästeter Rinder das 7½fache des Ablieferungspreises der Milch beträgt. Die Preisrelationen haben sich im Laufe der letzten 20 Jahre wie folgt bewegt:

Erhebungsjahre	Preis für Käsereimilch, inkl. Wert der Schotte per 100 Kilo	Preis fetter Rinder (Ia) per 100 Kilo Lebendgewicht	Verhältnis
	Fr.	Fr.	
1906/07	15.80	100.—	1 : 6,3
1908/09	16.40	106.—	1 : 6,1
1911/12	19.00	113.—	1 : 6,0
1913/14	16,75	110.—	1 : 6,6
1915/16	19.55	147.—	1 : 7,5
1917/18	28.05	238.—	1 : 8,5
1919/20	35.65	332.—	1 : 9,3
1921/22	30.60	214.—	1 : 7,0
1923/24	27.10	189.—	1 : 7,0
1925/26	26.30	189.—	1 : 7,2
1927	22.85	168.—	1 : 7,3
1928	25.40	166.—	1 : 6,5
Sommer 1929	25.30	174.—	1 : 6,9
Winter 1929/30	23.80	178.—	1 : 7,5

Die Produzenten haben auf die Veränderung der Preisrelation prompt reagiert und die Betriebsrichtung in der Rindviehhaltung etwas umgestellt.

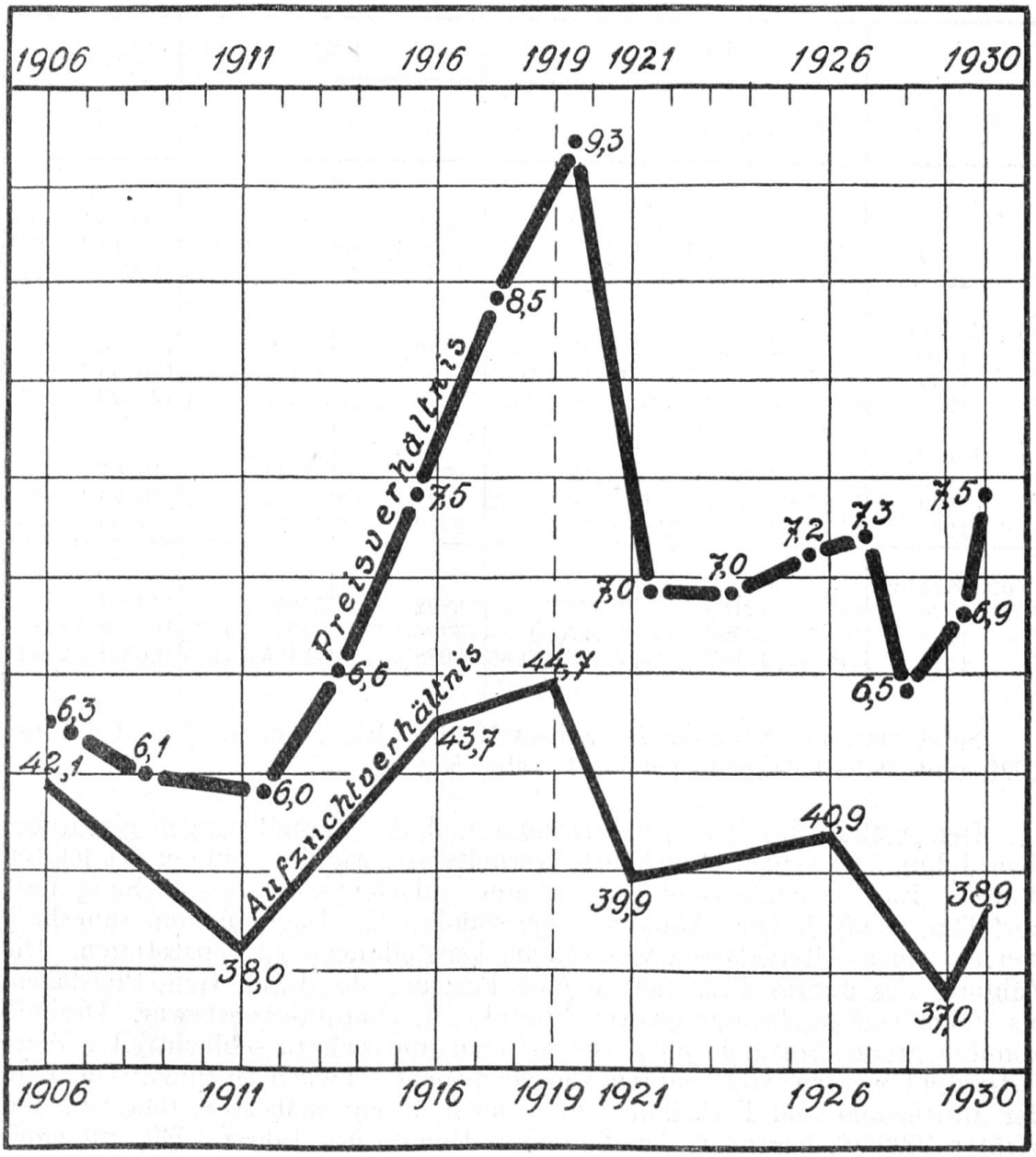
Die Auswirkung auf den Schlachtviehmärkten durch reichliche Auffuhren junger Schlachttiere kann sich, der langen Produktionszeit wegen, erst in 1—2 Jahren in vollem Umfange zeigen.

Das wachsende Interesse an der Aufzucht beziehungsweise Mast, geht aus der Veränderung des Verhältnisses der Zahl der Aufzuchttiere unter 1 Jahr zur Zahl der Milchkühe hervor.

Auf 100 Kühe wurden ermittelt:

Erhebungsjahre	Tiere zur Aufzucht, unter 1 Jahr alt					Ochsen 1—2 J. alt Kanton Bern
	„Oberland“	„Mittelld.“	„Jura“	Total Kanton	Schweiz	
1906	87,1	30,4	64,0	42,1	38,0	2,28
1911	79,5	28,3	56,5	38,0	35,4	1,11
1916	90,2	33,3	59,7	43,7	40,3	1,32
1919	77,0	36,6	56,8	44,7	40,0	1,42
1921	68,0	32,7	50,8	38,9	38,0	1,24
1926	82,1	30,9	54,8	40,9	34,9	0,78
1929	73,4	28,5	48,3	37,0	—	0,46
1930	81,7	30,4	49,6	38,9	—	0,52

Die Veränderung der Preisrelation und deren Beeinflussung des Umfanges der Rindviehaufzucht und -Mast wird durch nachfolgendes Schaubild dargestellt.



Die Kurve „Preisverhältnis" und die darauf eingetragenen Zahlen geben an, wie viel mal grösser die Preise fetter Rinder, per 100 kg .Lebendgewicht gerechnet, sind als der Preis für Käsereimilch (inkl. Wert der Molke) per 100 kg; die Kurve „Aufzuchtsverhältnis" gibt die Zahl der Tiere zur Aufzucht im Alter von unter einem Jahr auf 100 Kühe, im Durchschnitt des bernischen Bestandes an.